

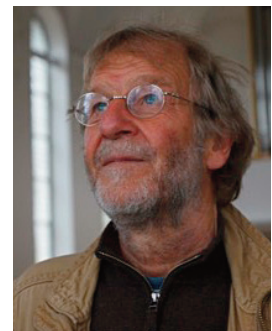


«Naturtönigkeit»

Peter Roth

09.07.2015, 19.30 Uhr, Kongress- und Kulturzentrum Monte Verità, Ascona

Peter Roth (*1944), ist freischaffender Musiker und arbeitet als Komponist, Chor- und Kursleiter. Er wurde in St. Gallen geboren, besuchte das Lehrerseminar in Rorschach und studierte Schulmusik am Konservatorium Zürich. Mit dem Chorprojekt St. Gallen veranstaltet er seit 20 Jahren regelmässig Konzerte, die Musik verschiedenster Zeiten und Stile kombinieren (Victoria meets Coltrane / Transition / Media vita mit Texten von Niklaus Meienberg, usw.). Mit dem Evang. Kirchenchor von Alt St. Johann realisiert er seine eigenen Kompositionen, die Stilelemente der Alpsteinmusik einbeziehen (Toggenburger Passion / St. Johanner-Messe / Juchzed und singed / Din Atem trait min Gsang ...). Als Mitinitiant von KlangWelt Toggenburg gibt er Kurse über Obertöne und Naturjodel, ist künstlerischer Leiter des Festivals NaturStimmen von Alt St. Johann und arbeitet an der Realisierung des Klanghauses am Schwendisee.



«Klang und Alpkultur – von der Bedeutung der Naturtönigkeit»

Peter Roth ist Komponist, Initiant der KlangWelt Toggenburg und ein Kenner verschiedenster naturtöniger Instrumente. Sein musikalisches Schaffen basiert oft auf der Naturtonreihe.

Begleitet von Hackbrett und Tanpura (einem Borduninstrument aus Nordindien) erzählt Peter Roth über die grundlegende Bedeutung der Naturtöne für die reiche Kultur der Alpen. Er erklärte den zahlreichen Zuhörern die Erzeugung, Funktion und Wirkung der Obertöne im Klang von Schellen und urchigen Gesängen verschiedener Kulturen mit eindrücklichen Tonbeispielen.

Peter Roth schickte uns zu seinem Vortrag folgende Zeilen;

Im Januar gehe ich für 5 Wochen nach Indien und bin im März einen Monat in den Abbays von Südfrankreich/Provence Sénanque und Le Thoronet. Und da wird in Bezug auf mein Thema einiges dazukommen – so nehme ich an. Zu Zwischenwelten rede ich sehr gerne, denn Klang ist ein Uebergangsphänomen: Woher kommt der Klang, wohin geht er wenn er verklingt? Weil Klang zwischen Immanenz und Transzendenz eine Brücke bildet, spielt Klang in allen Ritualen und Gottesdiensten der Welt eine zentrale Rolle. Zudem bildet der Klang mit der Naturtonreihe eine Grundmatrix für die Strukturen und Farben der sichtbaren Welt. Meinen Vortrag werde ich mit Tanpura und Hackbrett, Mantras und Naturjodel begleiten.

